

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 33 (1992)  
**Heft:** 21

**Artikel:** Zerfällt auch Russland in zahlreiche Republiken? : Der Konflikt am Kaukasus könnte Schule machen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1093197>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der Konflikt am Kaukasus könnte Schule machen

# Zerfällt auch Russland in zahlreiche Republiken?

Die jüngste Eskalation der Spannungen zwischen Georgien und den separatistischen Abchasen und die undurchsichtige Rolle, die dabei die dort stationierten russischen Truppen spielen, könnten beispielhaft werden. Dabei hat Moskau wohl begründete Furcht davor, der Funke ethnischer Unruhen könnte auf russisches Territorium überspringen. Dass am Ende ein Auseinanderfallen des russischen Reiches stehen könnte, ist dabei durchaus möglich.

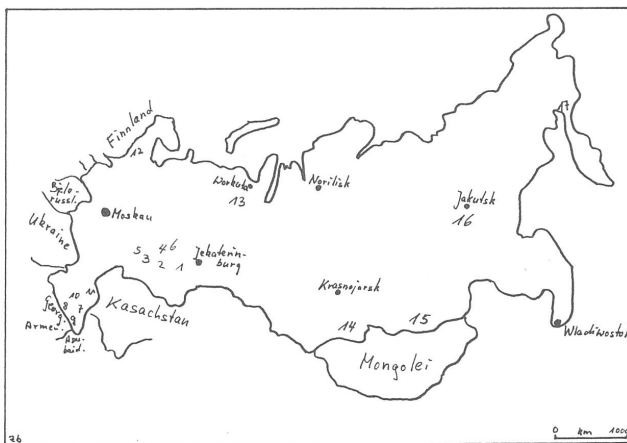
Immerhin gibt es in Russland, wo über 100 Völker leben, inzwischen 17 autonome Republiken, die mehrheitlich im Südwesten des Landes (Kaukasus und Ural) liegen und teilweise auch an inzwischen unabhängige GUS-Republiken grenzen. Zudem vermischen sich dort oft die Grenzen der Ethnien, wobei auch die Religionszugehörigkeit eine nicht unwesentliche Rolle spielt. Wir stellen im folgenden die einzelnen Autonomen Republiken (AR) in Russland vor. Weitere gibt es in Georgien (Abchasische; Adscharische AR), in Aserbaidschan (Nachitschewan) und in Usbekistan (Karalkalpakische AR).

### Souveränität

Zahlreiche Autonome Republiken Russlands haben sich für souverän erklärt. Die Souveränität wird teilweise unterschiedlich interpretiert. Im einen Fall bedeutet sie den Vorrang der Landesgesetze vor denen Russlands, im anderen Fall die kulturelle Souveränität wie die Erklärung der eigenen Dialekte zur offiziellen Landessprache.

### Autonomie

Theoretisch bedeutete die Autonomie in der Sowjetunion das Recht auf eine eigene Verfassung, eine eigene Regierung und ein eigenes Oberstes Gericht. In der Praxis aber liess die KPdSU als zentralistisch geführte Partei mit Parteidisziplin und zentraler Parteileitung kaum Möglichkeiten, politische oder wirtschaftliche Autonomie zu verwirklichen.



Die russischen Autonomen Republiken (AR): (1) Baschkirische, (2) Tatarische, (3) Tschuwaschische, (4) Mari, (5) Mordwinische, (6) Udmurtische, (7) Daghestanische, (8) Nord-Ossetische, (9) Tschetscheno-Inguschische, (10) Kabardino-Balkarische, (11) Kalmückische, (12) Kareilische, (13) Komi, (14) Tuwinische, (15) Burjatische, (16) Jakutische, (17) Korkjakische.

## Ural und Wolga

### Baschkirische AR

In diesem 143 600 km<sup>2</sup> grossen Land leben knapp vier Millionen Einwohner, von denen 27 Prozent Baschkiren sind. 40,3 Prozent sind Russen, 24,5 Prozent Tataren. Fast 11 Prozent gehören anderen Ethnien an.

Die Baschkiren sind ein türkisiertes und islamisiertes ural-altaisches Volk. Baschkirien ist eines der wichtigsten Zentren der Erdölförderung sowie des Kohle- und Eisenerzbergbaus in Russland. Baschkirien hat sich bereits im Spätsommer 1990 für innerhalb Russlands souverän erklärt.

### Tatarische AR

Diese Republik umfasst 67 600 km<sup>2</sup>; in ihr leben rund drei Millionen Menschen. Davon sind über 50 Prozent Tataren und 42 Prozent Russen. Die Tataren sind heute Abkömmlinge von Mongolen, Turkvölkern sowie Wolga-Finnen und Slawen. Als Sprache setzte sich ein Zweig des Türki-

schens durch, und der sunnitische Islam wurde zur herrschenden Religion.

Die Tatarische Republik (Tatarstan) erhob im Sommer 1991 Anspruch auf den Status einer Unionsrepublik, was einer Loslösung von Russland gleichgekommen wäre. Der Putsch gegen Gorbatschow im August desselben Jahres liess Tatarstan aber von diesem letzten Schritt vorläufig Abstand nehmen. Es hat aber seine Souveränität innerhalb Russlands erklärt.

### Tschuwaschische AR

In dem 18 300 km<sup>2</sup> grossen Gebiet leben rund 1,5 Millionen Menschen, von denen 75 Tschuwaschen und 20 Prozent Russen sind. Die Tschuwaschen sind ein tatarisch-finnisches Volk, das zum grössten Teil christianisiert wurde.

### AR Mari

Mari umfasst 23 200 km<sup>2</sup> und wird von rund 750 000 Menschen bewohnt. Davon sind 47,5 Prozent Russen, 43,5 Prozent Mari und 5,8 Prozent Tataren. Das finno-ugrische Volk

der Mari wurde zwar mehrheitlich christianisiert, doch sind alte animistisch-schamanische Vorstellungen noch immer vorhanden. Einige Mari (vor allem im Osten) sind auch zum sunnitischen Islam übergetreten. Auch die AR Mari hat sich im Spätsommer 1990 für innerhalb Russlands souverän erklärt.

### Mordwinische AR

In dieser 26 200 km<sup>2</sup> grossen Teilrepublik Russlands leben knapp eine Million Menschen, von denen 59,7 Prozent Russen, 34,2 Prozent Mordwinen sowie 4,6 Prozent Tataren sind. Die meisten Mordwinen (1,2 Millionen) leben allerdings ausserhalb ihrer Republik weit verstreut. So auch in Sibirien und in den zentralasiatischen GUS-Republiken.

### Udmurtische AR

Die Udmurtische AR umfasst ein Gebiet von 42 200 km<sup>2</sup>, in dem rund 1,5 Millionen Udmurten (55 Prozent) und Russen (knapp 45 Prozent) leben. Die Udmurten, ursprünglich Wotjaken, sind ein ostfinnisches Volk. Sie sind meist christianisiert, es gibt aber auch Udmurten, die zum Islam übergetreten sind.

\* \* \* \* \*

## Kaukasus

### Daghestanische AR

Die 50 300 km<sup>2</sup> grosse Republik hat rund 1,7 Millionen Einwohner, die sich in über 30 Völkern aufteilen. Die grössten davon machen 25,7 Prozent Awaren, 15,2 Prozent Darginer, 12,4 Prozent Kumücken, je 11,6 Prozent Lesgier und Russen aus. Die Mehrheit ist muslimisch. Es ist das einzige Gebiet im Kaukasus, das noch nicht vom Bürgerkrieg oder von bürgerkriegsähnlichen Zuständen erfasst ist, wenn auch dort schon vereinzelt Gewaltakte zwischen opposi-

tionellen und regierenden Kräften vorgekommen sind.

## Nordossetische AR

Diese Republik erstreckt sich über ein Gebiet von 8000 km<sup>2</sup>, in dem rund 640 000 Einwohner leben. Davon sind 50,5 Prozent Osseten, 33,9 Prozent Russen, 8,1 Prozent Inguschen und andere kaukasische Völker. Die Osseten sind ein iranisches Volk, das zum grössten Teil in dieser Republik lebt (über eine halbe Million) und im zu Georgien gehörenden südossetischen autonomen Gebiet. Es gibt aber auch Osseten in der Kabardino-Balkarischen AR.

40 Prozent der Osseten, mehrheitlich in der Republik, sind sunnitische Digoren; der Rest ist meist christianisiert. Unruhen der Südosseten gegen Georgien haben ihren Ursprung nicht nur in ethnischen Differenzen, sondern auch weil sie sich im vergangenen Jahr gegen die Unabhängigkeitsbestrebungen Georgiens von der Sowjetunion stellten.

## Tschetscheno-Inguschische AR

In dieser 15 700 km<sup>2</sup> grossen Republik leben rund eine Million Menschen, meist Tschetschenen und die mit diesen verwandten Inguschen. Sie sind sunnitisch-islamischen Glaubens. Ihre schon historische russens- und sowjetfeindliche Einstellung hat ihnen inzwischen unter den muslimischen Völkern im Kaukasus wieder eine Schlüsselstellung eingebracht. Sie gelten als besonders «wehrhaft» und als «stärkste Muslime der Region». Unter den Tschetschen finden sich auch starke fundamentalistische Strömungen. Sie haben im November 1991 ihre Republik für von Russland unabhängig erklärt.

## Kabardino-Balkarische AR

In der 12 500 km<sup>2</sup> umfassenden Republik leben rund 750 000 Menschen. Davon sind 45,6 Prozent Kabardiner, 35,1 Prozent Russen, 9 Prozent Balkaren, 10,3 Prozent andere Völker. Hier leben auch 1,5 Prozent Deutschstämmige. Die meisten Ka-

bardiner und Balkaren sind sunnitische Muslims. Von der Tschetscheno-Inguschischen AR sind die Unruhen auch auf dieses Gebiet übergesprungen.

\* \* \* \* \*

## Übrige

### Kalmückische AR

In dieser Republik mit 75 900 km<sup>2</sup> Fläche leben rund 350 000 Menschen, davon 42,6 Prozent Russen, 41,5 Prozent Kalmücken, 6,6 Kasachen, 9,3 Prozent andere Völker, darunter auch Deutsche. Die Kalmücken sind ein westmongolisches Volk und gehören mehrheitlich der lamaistischen Religion an.

### Karelische AR

In der an der Grenze zu Finnland liegenden, 1 724 000 km<sup>2</sup> grossen Republik leben nur knapp eine Millionen Menschen, von denen 71,3 Prozent Russen, 11,1 Prozent Karelrier, 8,1 Prozent Weissrussen, 3,2 Prozent Ukrainer, 2,7 Prozent Finnen und 3,6 Prozent andere Völker sind. Die Karelrier sind ein finnischer Volksstamm. Trotz einer frappanten Mehrheit russischer Bevölkerung erklärte sich Karelrien im August 1990 für souverän, auch von Russland.

### AR Komi

Diese im Nordwesten Russlands liegende und sich über 415 900 km<sup>2</sup> erstreckende Republik hat 1,3 Millionen Einwohner, wovon 56,7 Prozent Russen, 25,3 Prozent Komi, 10,7 Prozent Ukrainer und Weissrussen sowie 7,3 Prozent andere Völker sind. Die Komi sind finnischen Ursprungs und gehören mehrheitlich dem Christentum an. Gleichwohl haben sich animistisch-schamanische Anschauungen bis heute erhalten. Trotz russischer Mehrheit hat auch diese Republik sich für souverän erklärt und will den Austritt aus Russland durch ein Referendum entscheiden lassen.

### Tuwinische AR

Diese Republik umfasst ein Gebiet von 171 300 km<sup>2</sup>, in dem rund 150 000 Tuwiner und Russen leben. Die Tuwiner sind türkisierte Samojeden, eine uralische Völkergruppe. Sie hängen dem Schamanismus oder dem Lamaismus an. Das Land gehörte als Teil der Mongolei einst zu China. Anfangs dieses Jahrhunderts erklärte sich die spätere AR Tuwa als von China unabhängig, geriet aber dann in die Abhängigkeit der Sowjetunion und wurde 1944 als autonomes Gebiet in diese eingegliedert.

### Burjatische AR

Das Gebiet umfasst 351 300 km<sup>2</sup>. Von den gut eine Million Einwohnern sind 72 Prozent Russen, 23 Prozent

Burjaten und 5 Prozent andere Völker. Die Burjaten sind ein mongolisches Volk, das auch in der Mongolischen Volksrepublik sowie im Nordwesten der Mandschurei ansässig ist. Die Burjaten gehören mehrheitlich dem lamaistischen Buddhismus an. Die Burjatische AR erklärte sich im Oktober 1990 zu einer souveränen Republik.

### Jakutische AR

Die Republik in Sibirien erstreckt sich über 3,1 Mio km<sup>2</sup>, wo gut eine Million Menschen leben. Davon sind 50,4 Prozent Russen, 36,9 Prozent Jakuten, und 12,7 Prozent gehören anderen Völkern an. Die Jakuten sind ein Turkvolk. Sie sind weitgehend christianisiert, behielten aber Reste ihrer ursprünglichen religiösen Vorstellungen wie Schamanismus, Bärenkult oder Geisterglaube bei. Vor allem wegen ihres wirtschaftlichen Potentials aufgrund der Gold- und Diamantenförderung erklärte sich auch Jakutien für souverän.

### Korjakische AR

Ein Sonderfall bildet die Korjakische Autonome Republik im äussersten Nordosten Russlands. Dieser früher Autonome Kreis hat sich im Oktober 1990 zur Autonomen Republik innerhalb Russlands erklärt. Das Gebiet umfasst 301 500 km<sup>2</sup>, wo 39 000 Russen, Korjaken, Tschukschen und andere leben. Die Korjaken sind ein altsibirisches Volk. (ms)

STEIGER  
DRUCK AG  
BERN



Moserstrasse 31  
3014 Bern  
Telefon 031 4127 75

... Steiger druckt's